



Ingenieurkammer Niedersachsen

Offizielles Mitteilungsorgan der Ingenieurkammer Niedersachsen · Körperschaft des öffentlichen Rechts

■ VERANSTALTUNGEN

Tag der Ingenieurinnen und Ingenieure



© Christian Wyrwa

(Be/Di) Mit dem **Tag der Ingenieurinnen und Ingenieure** starteten wir am **1. September** in unsere nächste Präsenzveranstaltung im Hannover Congress Centrum und beleuchteten die aktuelle Situation angesichts von Energieengpässen sowie Staats- und Wirtschaftsverschuldungen: Wie sieht die derzeitige Finanzpolitik aus und welche Folgen ergeben sich daraus für die nachfolgenden Generationen? **Zu Gast war der renommierte Finanzwissenschaftler Prof. Dr. Bernd Raffelhüschen, Experte insbesondere in den Bereichen der Sozial- und Steuerpolitik** und mit Lehrstuhl am Institut für Finanzwissenschaft und Sozialpolitik der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. Zudem zeichnete die Stiftung der Ingenieurkammer Niedersachsen ihre Preisträgerinnen und Preisträger 2021 und 2022 aus.

Präsident Prof. Dr.-Ing. Martin Betzler sprach in seinem **Grußwort** von Vertrauen als Bindemittel der Gesellschaft und der Relevanz von

Berufsrechtvorbehalten. Angesichts der aktuellen Krisenzeiten – Energieknappheit, Baustoffmangel, Lieferengpässe und Kostensteigerungen – sei das Vertrauen in gesellschaftliche Systeme und in den Berufsstand der Ingenieurinnen und Ingenieure essentiell. Das Vertrauen gegenüber Expertinnen und Experten und damit auch in Ingenieurleistungen stelle die zentrale Voraussetzung für das Funktionieren von hochkomplexen arbeitsteiligen Gesellschaften dar. Der Präsident appellierte an die Politik, im Sinne der Qualitätssicherung und der Erfüllung der Gemeinwohlfunktion berufsrechtliche Regulierungsmöglichkeiten zu schaffen. Mit der zunehmenden Komplexität von Berufsaufgaben und technischem Fortschritt sei auch der Staat in der Verantwortung, den gestiegenen Anforderungen in der Risikobewältigung mit geeigneten Rahmenbedingungen für präventive Systeme zu begegnen.

© Christian Wyrwa



Präsident Prof. Dr.-Ing. Martin Betzler

Explizite und implizite Schulden, Nachhaltigkeitslücke und Generationenverantwortung – dies waren die Schlagworte, mit denen der Finanz- und Sozialwissenschaftler **Prof. Dr. Bernd Raffelhüschen** das Publikum im Rahmen des Tags der Ingenieurinnen und Ingenieure trotz humorvoller Ausführungen phasenweise durchaus nachdenklich stimmte. Seinen Vortrag **Von Schulden, die man sieht und Schulden, die man nicht sieht – eine Generationenbilanz** leitete er mit einer, wie er sagte, kurzen „Buchführung des Staates“ ein und legte zunächst eine Bestandsaufnahme offen, auf welche Weise und in welcher Höhe sich der Staat wo verschuldet.

INHALT

- Tag der Ingenieurinnen und Ingenieure
- Sachverständigentag 2022
- Ingenieurrechtstag am 2. November
- Umfrage
- Amtliche Bekanntmachungen:
- Neufassung der Gebühren-Auslagensatzung
- Sachgebietsregistersatzungen
- ClubING-Programm im Herbst
- Neue Mitglieder
- Seminare im Oktober und November



„Wir dokumentieren, dass wir mehr ausgeben als einnehmen, dass wir Schulden machen“, analysierte er das jährliche Staatsdefizit, bevor er kurzerhand das aktuelle Schuldenbuch aufschlug: 72,5 Prozent des Bruttoinlandsprodukts (BIP), rund 2,38 Billionen Euro verbrieft Deutschland derzeit als Gesamtschulden, **ca. 29.000 Euro Schulden lasten demnach pro Kopf auf der Gesamtbevölkerung in Deutschland**, so die aktuellen Zahlen. Und damit nicht genug. Denn hier mahnte der Ökonom dann gleich zur Korrektur der notwendigen Unterscheidung in **sichtbare und unsichtbare Staatsschulden**, nämlich die Staatsschulden, die man sieht, wie er zu berichten wusste, weil der Staat sie anhand von Statistiken jährlich offenlegt. Denn während die sichtbaren Staatsschulden bilanziert werden, mache der Staat indirekt weitere Schulden.

© Christian Wynwa



Prof. Dr. Bernd Raffelhüschen

Unmittelbar nahm er die Altersvorsorge und Rentenpolitik ins Visier und verinnerlichte die Nachhaltigkeitslücke am Beispiel der staatlich zugesicherten Pensionsversprechungen, wie sie auch ihm gegeben wurden und die, sobald sie anfallen, aus dem laufenden Haushalt finanziert würden. Diese „zukünftigen Leistungsversprechen“, die beispielsweise Unternehmen bilanzieren müssten, wenn sie für die betriebliche Altersvorsorge Rückstellungen bildeten, seien im Steuer- und Ausgabeniveau des Staates jedoch in keinsten Weise gedeckt: daher unsichtbare Schulden. Das Resultat: „Fehlende Rückstellungen sind Schulden des Unternehmens“, bilanzierte der Ökonom. Und genau an diesen Rückstellungen fehle es dem Staat: „Der Staat bilanziert nicht, die Regel gilt für Sie, nicht für den Staat selbst.“ Angesichts der demographischen

Herausforderungen, vor der die jetzt schon überalterte Gesellschaft in Deutschland steht, müsse die Politik **Weichenstellungen in der Alterssicherung** vornehmen, um Wege aus der Schuldenfalle zu finden und dabei die Handlungsoptionen transparent diskutieren und kommunizieren, damit die generative Lastenverteilung nicht in die Schiefelage gerate. Denn diese Nachhaltigkeitslücken sind Hypothesen zu Lasten nächster Generationen. Aus Sicht des Finanzökonoms seien daher weitere Anpassungen und Diskussionen zum Rentenzugangsalter oder zur Koppelung des Rentenzugangsalters an die Lebenserwartung unvermeidlich und notwendig, damit es am Ende nicht einseitig heißt: „Wir kürzen die Leistungen oder erhöhen die Beiträge,“ urteilte er kurz formuliert.

Vor dem Hintergrund der Rentenversorgung der geburtenstarken Jahrgänge durch die geburtenschwachen nachfolgenden Generationen thematisierte Prof. Raffelhüschen das **Umgehen mit „Gerechtigkeit“ und „Gleichheit“ gegenüber den nachfolgenden Generationen**. „Die Akzeptanz der Generationenverträge steht auf dem Spiel, wenn Rentenansprüche der geburtenstarken Jahrgänge durchgesetzt werden wollen“, betonte der Referent. Hier sieht der renommierte Volkswirtschaftler klar die Verursacher in der Verantwortung. Schonungslos benannte er die kommende(n) kinderärmere(n) Rentengeneration(en) und die geburtenstarken 60er Jahrgänge als „Teil des Problems“ und stellte klar: „Das Verhältnis können wir nicht mehr beeinflussen.“ Die Lage bessere sich erst in rund 25 bis 30 Jahren, prognostizierte er, „wenn Wenige wieder Wenige zu versorgen hätten“, so seine These. Er bemängelte, das demographisch bekannte Problem nicht zeitig und ausreichend angegangen zu sein. Hier nunmehr nach zeitigen Lösungen und einer generationengerechten Konsolidierung des Rentensystems

zu streben, sei rasche Aufgabe einer verantwortungsvollen Politik, die der Sozialstaat weitreichend auch für die Kranken- und Pflegeversorgung geltend machen müsse. Seine Faustformel: Länger arbeiten und mehr sparen. **Keine leichte Aufgabe** bei der aktuellen Inflation. So kritisierte der Finanzexperte die Null-Zinspolitik der vergangenen Jahre, wies jedoch zugleich auf den Anstieg von Vermögenswerten wie Immobilien und Aktienanteilen in breiten Bevölkerungsschichten hin. In Hinblick auf die jetzige Inflation gäbe es keine Illusionen – er skizzierte deren Entstehung, die unmittelbar auch im jahrelangen Zusammenhang mit dem Kauf von Staatspapieren durch die Europäische Zentralbank sowie die Steigerung der Zentralbankgeldmenge in den letzten zehn Jahren begründet sei. Aktuelle Entwicklungen wie der Krieg in der Ukraine stellen diesbezügliche Zündungsmechanismen dar. Hier müsse man sich notgedrungen den gegebenen Umständen anpassen. „Die Inflation und Staatsverschuldung kommen nicht – sie sind schon da, um zu bleiben,“ konstatierte er dem Publikum.

Heiterer ging es bei der anschließenden **Preisverleihung der Stiftung der Ingenieurkammer Niedersachsen** weiter. Der Ingenieurnachwuchs stand im Mittelpunkt und machte mit exzellenten ingenieurwissenschaftlichen Abschlussarbeiten auf sich aufmerksam. Die Stiftung der Ingenieurkammer freute sich, endlich ihre Preisträgerinnen und Preisträger auszeichnen zu können. Da aufgrund der Corona-Pandemie die Preisverleihung im traditionellen Rahmen des Neujahrsempfangs in den beiden vergangenen Jahren nicht stattfinden konnte, wurden beim Tag der Ingenieurinnen



© Christian Wynwa



und Ingenieure zunächst die anwesenden Preisträgerinnen und Preisträger 2021 ausgezeichnet, gefolgt von den Preisträgerinnen und Preisträgern 2022. Die ehemaligen Absolvierenden stellten ihre Themen aus den unterschiedlichsten Ingenieurbereichen vor und erhielten vom Stiftungsvorsitzenden Hon.-Prof. Dipl.-Ing. Hans-Georg Oltmanns die Urkunden und Stiftungsspreise überreicht.

Auch der **Stiftungsvorsitzende Hon.-Prof. Dipl.-Ing. Hans-Georg Oltmanns** selbst wurde von Präsident Betzler für sein **langjähriges Engage-**

ment im Vorstand der Ingenieurkammer Niedersachsen und für sein berufspolitisches Wirken ausgezeichnet.

Stiftung der Ingenieurkammer Niedersachsen

Die Preisträgerinnen und Preisträger 2021 und 2022 stellen wir Ihnen ausführlich in den Ingenieur Nachrichten 3 | 2021 und 5 | 2022 vor.

Alle Informationen finden Sie auch unter www.stiftung-ingkn.de

Beim anschließenden **Get-Together und Buffet** diskutierten die Teilnehmenden die interessanten Inhalte der Veranstaltung und tauschten sich intensiv aus. Wir sagen Danke an unseren Referenten Professor Raffelhüschen, an die Preisträgerinnen und Preisträger und an alle Teilnehmenden, die zu uns nach Hannover gekommen sind.

Ihr Ansprechpartner für Berufspolitik:
RA Jens Leuckel
Tel. 0511 39789-11
jens.leuckel@ingenieurkammer.de

■ VERANSTALTUNGEN

Sachverständigentag 2022: Digitalisierung, Elektromobilität und Deponiesicherung

(Be/Di) Der erste **Sachverständigentag** nach zweijähriger Pause war ein voller Erfolg. Rund 80 Teilnehmende, zumeist Sachverständige, kamen am 13. September zu Information und Austausch in das Hannover Congress Centrum.

Präsident Prof. Dr.-Ing. Martin Betzler betonte in seinem Grußwort die Schlüsselstellung, die öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige bei Gericht, aber auch mit Blick auf den Verbraucherschutz in der Gesellschaft einnehmen. „Als öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige genießen Sie ein hohes Maß an Vertrauen und Wertschätzung“, so der Präsident. Eine unabhängige fachliche Beratung und Information sei gerade in der Schadenermittlung und der Ursachenklärung als auch in einer sicheren Auftragsvergabe von allergrößter Bedeutung. Gleichzeitig geraten die fachlich kompetenten Sachverständigenleistungen aus unabhängiger Hand angesichts der aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen zunehmend in den Fokus. Der Präsident sprach daher von vielfältigen Erwartungen, die an Sachverständige gestellt werden – von gesetzlichen Regelungen bis zur Digitalisierung.



© Ingenieurkammer Niedersachsen

Dipl.-Betrv. Bernhard Floter

Bernhard Floter, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Instituts für Sachverständigenwesen e.V. in Köln eröffnete einen Einblick in den aktuellen Stand und zukünftige Entwicklungen der **Elektronischen Kommunikation mit Gerichten**. Gutachten können derzeit als elektronische Dokumente bei Gericht eingereicht werden, sofern ein sicherer Übermittlungsweg gewählt wird. Zwei neue Wege sind seit Beginn des Jahres 2022 möglich, bei der die eindeutige Identifizierung des Absenders essentiell ist: Das elektronische Bürger- und Organisationspostfach (eBo) und der elektronische Post- und Versanddienst eines Nutzerkontos.

Der Referent kritisierte, dass offen sei, ob Sachverständige zur Nutzung der elektronischen Kommunikation

zukünftig verpflichtet werden. Derzeit gäbe es keine konkreten Pläne für ein besonderes Sachverständigenpostfach (beS). Die OLG Präsidenten wünschen für das Jahr 2026 verpflichtende Einbeziehung der Sachverständigen. Er bemängelte zudem eine fehlende Leistungsanrechnung beispielsweise in Form einer Digitalpauschale für Sachverständige wie ferner auch den nach wie vor großen Technologieunterschied zwischen den Bundesländern sowie Gerichten. Als Beispiel führte er hier ein Akteneinsichtsportal an, das einen einheitlichen Zugang zu den Gerichtsakten aller Länder und des Bundes ermöglichen soll, derzeit jedoch in Niedersachsen noch nicht vollumfänglich einsatzfähig sei.

Bernhard Floter gab einen Überblick über aktuelle Möglichkeiten, Sachverständigenleistungen zu versenden und stellte als Alternative für auslaufende Optionen das Elektronische Bürger- und Organisationspostfach (eBo) vor, welche die Kommunikation mit Gerichten und Anwälten ermögliche. Der Referent beleuchtete des Weiteren verschiedene kostenpflichtige Tools, welche mit einer Send- und Empfangskomponente ausgestattet sind und kritisierte, dass entgeltfreie



Lösungen für Sachverständige, wie das in den nächsten Jahren an den Start gehende Bundesportal „BundID“, noch nicht vorhanden seien und ein unklares Leistungsspektrum aufwiesen.

© Ingenieurkammer Niedersachsen



Prof. Dr.-Ing. Joachim Berg

Mit höchster Aufmerksamkeit lauschten die Teilnehmenden dem Vortrag **Brandgefährdung durch Elektromobilität** von **Prof. Dr.-Ing. Joachim Berg**. Er lehrt an der Hochschule Flensburg und ist öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für Elektrische Maschinen und Antriebstechnik sowie Elektromobilität und Elektrofahrzeuge. Der Experte fokussierte die grundlegende Brandgefahr bei Lithium-Ionen-Batterien in E-Fahrzeugen und ging dabei weitreichend auch auf das Gefährdungspotential für Gebäude durch Ladeinfrastrukturen ein. An mehreren Fallbeispielen zeigte er eindrucksvoll die Gefahrenentwicklungen und Risiken auf, die von einem Thermal Runaway bei einem E-Fahrzeug für Menschen und Sachgüter ausgehen, da „dieser nicht gelöscht, sondern nur gekühlt werden kann“, wie er mahnte. Denn der Brand eines E-Fahrzeuges lässt Temperaturentwicklungen von bis zu 3000 Grad Celsius entstehen und dauert bis zu 72 Stunden. Durch die enorme Hitzeentwicklung steige das Gefahrenpotential bei Gebäuden, Tiefgaragen und Tunneln. Neben der Brandsetzung

weiterer Fahrzeuge gefährdeten die extremen Temperaturen vor allem die umgebende Gebäudestatik, weil dann auch Stahl bei über 1600 Grad Celsius zu schmelzen beginne.

Der Experte appellierte hier an ein hohes Verantwortungsbewusstsein bei der Gefährdungsbeurteilung (GBU) und riet, die Errichtung einer – häufig auch nachträglich installierten – Ladeinfrastruktur im Einfahrt- oder Ausfahrtbereich von Tiefgaragen planerisch so umzusetzen, dass im Brandfall der schnelle Zugriff gewährt sei, sowie Standorte zu wählen, und dies gelte auch bei Abstellplätzen für Elektrofahrzeuge, „die genügend weit von Kabelpritschen, Lüftungsanlagen und Gasleitungen entfernt sind“, wie der Experte zusätzlich mahnte. Mit seinen Ausführungen machte Professor Berg deutlich, „wie wichtig und zwingend eine Gefährdungsbeurteilung ist, insbesondere auch, wenn der Gebäudeversicherer für einen Schadensfall eintreten soll und keine GBU erstellt wurde.“ Eine wesentliche Voraussetzung für einen gesicherten Betrieb sei deshalb eine Brandfrüherkennung mit Temperatur- und Gasmessfühlern, in Kombination mit einer Sprinkleranlage und hoher Leistung, wobei die Möglichkeit des elektrischen Freischaltens der Ladeinfrastruktur automatisch und „von Hand“, durch die Feuerwehr, im Zufahrtbereich der Tiefgarage gewährleistet werden müsse, riet der Experte abschließend.

Dipl.-Ing. Wolfgang Oltmanns, öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für Erd- und Grundbau mit Schwerpunkt Deponietechnik, referierte über die **sachverständige Unterstützung bei der Sicherung von Deponien**. Zunächst wurden die regulatorischen Grundlagen beleucht-



Dipl.-Ing. Wolfgang Oltmanns

et, unter anderem die Deponieverordnung (DepV) und der Bundeseinheitliche Qualitätsstandard. Anhand mehrerer Projektbeispiele skizzierte der Referent die unterschiedlichen Phasen der Projektbegleitung mit dem Ziel, die Deponien in die Stilllegungsphase bzw. in die Nachsorgephase zu überführen. Der Beratende Ingenieur aus Braunschweig erläuterte verschiedene Untersuchungsschritte angesichts der besonderen Anforderungen im Umgang mit Gefahrstoffen und zur Umweltsicherung – von den Labor- und Felduntersuchungen über Wasserhaushaltsberechnungen bis zum Einsatz von Stabilisierungssäulen zur Baugrundverbesserung und Schlammstabilisierung. Die konstruktive Zusammenarbeit und Innovationsbereitschaft aller Beteiligten sei bei der Begleitung von Deponieprojekten unabdingbar. Abschließend appellierte der Referent, für diese unabhängige und sachverständige Begleitung im Einvernehmen der Beteiligten in außergerichtlichen Verfahren neben Parteigutachten, Mediation und Schiedsgutachten einen Terminus zu kreieren und Planungsverantwortung sowie (Umwelt-)Haftpflicht zweifelsfrei zu definieren.

Wir freuen uns über alle Teilnehmenden, die zu Information und Austausch in das Hannover Congress Centrum gekommen sind und bedanken uns für eine gelungene Veranstaltung.

Ingenieurrechtstag am 2. November

(Be) Die Ingenieurkammer Niedersachsen lädt Sie herzlich ein zum **Ingenieurrechtstag 2022 am Mittwoch, 2. November**. Im Vordergrund stehen diesmal aktuelle Schwerpunkte aus der Rechtsberatung und wichtige Entwicklungen für die Freien Berufe. Zusätzlich blicken wir mit Ihnen auf den Rah-

men, der notwendig wäre, um die Klimabilanz zu verbessern und die Bauwende durch energie- und ressourceneffizientes Bauen zu beschleunigen. Zudem möchten wir Sie bei der Absicherung Ihres Ingenieurbüros in einem Notfall praktisch und vorausschauend unterstützen.



Ingenieurrechtstag am 2. November

Das Programm

■ Eröffnung | Begrüßung

Prof. Dr.-Ing. Martin Betzler
Präsident der Ingenieurkammer
Niedersachsen

■ Rechtsrahmen für Freie Berufe – Perspektiven

RA Peter Klotzki
Hauptgeschäftsführer Bundesverband der Freien Berufe

■ Schwerpunkte in der Rechtsberatung – Aktuelles zu Honorar-, Haftungs- und Gesellschaftsrecht

RA Lars Christian Nerbel

■ Notfallvorsorge auch für Ingenieure: Was passiert, wenn mir etwas passiert?

RA Dr. Thomas F.W. Schodder

■ Nachhaltiges Bauen – Plädoyer für eine Umbauordnung

RA Michael Halstenberg
Ministerialdirektor a. D.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme am
Mittwoch, 2. November 2022

Einlass: 13:30 Uhr

Beginn: 14:00 Uhr

Dauer bis ca. 17:30 Uhr

HCC Hannover Congress Centrum Roter Saal

Je nach Corona-Inzidenz können sich
Änderungen ergeben.

Fortbildungspunkte: 4

Anmeldung

Bitte nutzen Sie die Online-Anmeldung
unter [www.ingenieurkammer.de/
ingenieurrechtstag2022](http://www.ingenieurkammer.de/ingenieurrechtstag2022)

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Ihre Ansprechpartnerinnen:

Bettina Berthier

Tel. 0511 39789-23

bettina.berthier@ingenieurkammer.de

Jenny Niescery

Tel. 0511 39789-33

jenny.niescery@ingenieurkammer.de

■ AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Sachgebietsregistersatzungen für Geotechnik, SiGeKo und Wiederkehrende Bauwerksprüfung beschlossen

(Sw) Die 7. Vertreterversammlung hat in ihrer zweiten Sitzung am 7. Juli der Einführung der Satzungen für die **Sachgebietsregister Geotechnik, Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordination auf Baustellen sowie Wiederkehrende Bauwerksprüfung Hochbau** zugestimmt. Die Veröffentlichung erfolgt als Sonderbeilage zu dieser Ausgabe.

Zuvor waren im Nachgang zur 1. Sitzung der 7. Vertreterversammlung bereits die Sachgebietsregistersatzungen für Brandschutz und Energieeffizienz veröffentlicht worden. Damit wurde der

Beschluss der 6. Vertreterversammlung vom 3. Dezember 2020 über den Erlass von fünf Sachgebietsregistersatzungen vollständig umgesetzt.

Mitglieder der Ingenieurkammer Niedersachsen, die eine besondere Qualifikation in den genannten Bereichen nachweisen können, können sich auf Antrag in die Register eingetragen lassen. Die Eintragung erhöht die Sichtbarkeit von Ingenieurinnen und Ingenieurinnen für Vorhabenträgerinnen und Vorhabenträger, die nach geeigneten Expertinnen und Experten für ihre Projekte suchen.

Ihre Ansprechpartner/-innen:

Sachgebiet Mitglieder und Listen

Alexander Koch

Tel. 0511-39789-19

alexander.koch@ingenieurkammer.de

Sachgebiet Recht und Sachverständigenwesen

Nadine Scholz

Tel. 0511 39789-20

nadine.scholz@ingenieurkammer.de

Eva Swist

Tel. 0511 39789-43

eva.swist@ingenieurkammer.de

■ UMFRAGE

Aktuelle Umfrage

(Di) Wir freuen uns über den intensiven Dialog mit Ihnen auf zahlreichen Ebenen – ob per E-Mail oder telefonisch, über Social Media, im persönlichen Gespräch oder bei Veranstaltungen. Denn Ihre Meinungen und Erfahrungen sind uns wichtig. Auch durch unsere **wechselnden Umfragen auf der Startseite unserer Website** erheben wir ein Stimmungsbild zu unterschiedlichen Themen.

Die aktuelle Frage: Wie stark spüren Sie die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs im Arbeitsalltag?

Stimmen Sie ab unter

www.ingenieurkammer.de

Diese Umfragen sind anonym, personenbezogene Daten werden nicht erhoben.

Ihre Ansprechpartnerin:

Meike Dinse

Tel. 0511 39789-14

meike.dinse@ingenieurkammer.de

Aktuelle Umfrage

Wie stark spüren Sie die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs im Arbeitsalltag?

- stark
- mäßig
- gar nicht

Diese Umfrage ist anonym. Personenbezogene Daten werden nicht erhoben.

Abstimmen



■ MITGLIEDER

Unsere neuen Mitglieder

Die Ingenieurkammer Niedersachsen begrüßt ihre neuen Mitglieder und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit. Im Zeitraum vom **11. August 2022 bis 8. September 2022** wurden eingetragen:

Freiwillige Mitglieder

Fachgruppe I Konstruktive Bauingenieure

Herr M. Eng. Ahmet Aslanoglu, Laatzen
Herr MBA Roman Behnken, Hude
Herr B. Eng. Carsten Buhr, Oberholz
Herr Dipl.-Ing. (FH) Thomas Garbers, Stelle
Herr MBA & Eng. Timo Grotke, Osnabrück
Frau M. Sc. Alina Hoping, Bakum
Frau M. Sc. Miriam Horstmann, Hannover
Herr M. Eng. Manuel Jahns, Staddoldendorf

Herr Dipl.-Ing. (FH) Harald Jensen, Viöl
Frau M. Sc. Lara Mordhorst, Hannover
Herr Dipl.-Ing. (FH) Michael Müller, Biesenrode
Frau B. Eng. Kathrin Peters, Hollerstedt
Frau B. Eng. Svenja Ruschmeyer, Fintel
Herr Dipl.-Ing. (FH) Horst Saathoff, Großefehn
Herr Ingenieur Sergii Skrebtsov, Oldenburg
Frau Dipl.-Ing. Myriam Westermann, Schneverdingen
Herr Dr.-Ing. Norbert Wilezich, Seevetal
Herr Ingenieur Marcin Winiecki, Braunschweig
Herr Dipl.-Ing. Thomas Wladarsch, Bremervörde

Fachgruppe II Sonstige Bauingenieure

Herr M. Sc. Carsten Beneker, Hannover
Herr Dipl.-Ing. Ottfried Kreuzel, Oldenburg
Herr Dipl.-Ing. Ulrich Scharf, Braunschweig

Fachgruppe III Maschinenbau, Elektrotechnik und vergleichbare Ingenieur- tätigkeitsbereiche

Herr Dipl.-Ing. Hartmut Berger, Schwaneewede
Herr M. Sc. Andreas Purrmann, Buchenbach
Herr B. Sc. Maximilian Stoepfer, Wunstorf

Fachgruppe IV Geodäsie, Informatik und sonstige Ingenieurber- eiche

Herr Ingenieur Gabriel Dumitru Popp, Peine
Herr Dipl.-Ing. Jens Rackwitz, Uslar
Herr B. Eng. Christian Rolf, Apensen
Herr B. Sc. Daniel Sangel, Brockel

Haben Sie Fragen zur Mitgliedschaft? Gern helfen wir weiter.

Kontaktieren Sie bitte
Manuela Grünewald
Tel. 0511 39789-39
manuela.gruenewald@ingenieurkammer.de

■ CLUBING

Programm für Studierende im Herbst

(Di) **Baustellenbegehungen, Exkursionen und Online-Veranstaltungen – der ClubING, das Studierendenprogramm der Ingenieurkammer Niedersachsen, startet in das Wintersemester 2022/2023.**

Ab Oktober können Studierende im Rahmen von spannenden Exkursionen Baustellen begehen und mit den Verantwortlichen ins Gespräch kommen. Zudem ermöglichen die digitalen Formate des Programms einen direkten Austausch mit Ingenieurinnen und Ingenieuren aus der Praxis und bereiten auf den Berufseinstieg vor. Ein weiterer Vorteil: Studierende des ClubING-Programms können das Deutsche Ingenieurblatt gratis online lesen und ein Seminar pro Jahr kostenfrei bei der Ingenieurkammer Niedersachsen besuchen.

Interessierte Mitglieder laden wir ebenso herzlich ein. Sprechen Sie uns gern an, wenn Sie an einer Exkursion teilnehmen möchten.

Ihre Ansprechpartnerin:
Meike Dinse
Tel. 0511 39789-14

Programm
Wintersemester 2022 / 2023

ClubING
Ingenieurkammer
Niedersachsen

- 6. Oktober 15:00 Uhr **Exkursion**
Tabakquartier | Bremen
- 11. Oktober 10:00 Uhr **Exkursion**
DB Strecke Oldenburg Alexanderstraße
- 17. November 18:00 Uhr **Digitales Format**
Erwartungen der Praxis an Berufseinsteigende
- 5. Dezember 17:00 Uhr **Digitales Format**
Überzeugendes Auftreten und ungeschriebene Regeln in der Berufspraxis – Dos and Don'ts

Anmeldung und weitere Informationen
oder unter www.ingenieurkammer.de/clubing

Hintergrund: © romul014 | stock.adobe.com

Anmeldung und Programm unter
www.ingenieurkammer.de/clubing



■ FORTBILDUNG

Seminarprogramm im Oktober und November

Im zweiten Halbjahr warten mehr als 80 Seminarangebote auf Ihren Besuch; neben bewährten Seminaren zu Bau- und Energieeffizienz gibt es die neuen Modulreihen ‚Personalmarketing‘ und ‚Online Marketing‘.

Aktuelle Fortbildungsangebote direkt in Ihr Postfach: Stets auf dem Laufenden bleiben Sie mit unserem Fortbildungsnewsletter. Melden Sie sich an unter www.fortbilder.de/newsletter

Haben Sie weitere Fragen zum Seminarprogramm der Ingenieurkammer Niedersachsen oder Anregungen für neue Themen? Dann kontaktieren Sie uns gern. Ihre Ansprechpartner sind:

Isabella Wolter, Tel: 0511 39789-16,
E-Mail: isabella.wolter@ingenieurkammer.de
Florian Torlée, Tel: 0511 39789-12,
E-Mail: florian.torlee@ingenieurkammer.de
Jessica Daftari, Tel: 0511 39789-40,
E-Mail: jessica.daftari@ingenieurkammer.de

Seminar- nummer	Titel	Referent	Termin Seminarform	Teilnahme- entgelt	Fortbildungs- punkte
2222-025	Ziel- und Zeitmanagement für Ingenieure	Katrin Suhle	Mo 24.10.2022 09:00 – 16:30 Uhr Online	KM 175 € ET 275 € (inkl. Kurs- material)	8
2222-026	Barrierefreies Bauen für Ingenieure*Innen nach der DIN 18040, Teil 1, 2 und 3 für Öffentliche Gebäude, Wohnungen, Öffentliche Verkehrs- und Freiräume	Prof. Dr.-Ing. Martin Pfeiffer	Di 25.10.2022 9:00 – 16:30 Uhr Online	KM 160 € ET 260 €	8
2222-027	Grundlagen der Bewehrungstechnik Erstellen von Bewehrungsplänen	Prof. Dr.-Ing. Klaus Liebrecht	Mi 26.10.2022 09:00 – 13:00 Uhr Online	KM 110 € ET 180 €	5
2222-028	Im Brennpunkt: Gebrauchstauglichkeit, Dauer- haftigkeit, Funktionsfähigkeit bei Tiefgaragen in Betonbauweise	Dipl.-Ing. Karsten Ebeling	Do 27.10.2022 09:00 – 17:00 Uhr Online	KM 250 € ET 350 € (inkl. Kurs- material)	8
2222-072	Social Recruiting - Personalgewinnung durch Social Media	Krischan Kuberzig	Do 27.10.2022 09:00 – 15:00 Uhr Online	KM 180 € ET 280 €	7
2222-029	Weißer Wannan I – Basics	Dipl.-Ing. Karsten Ebeling	Mi 02.11.2022 09:00 – 17:00 Uhr Online	KM 250 € ET 350 € (inkl. Kurs- material)	8
2122-043	Verwertung mineralischer Abfälle Die neue Ersatzbaustoffverordnung (EBV)	Dipl.-Ing. Heinz Bogon	Do 03.11.2022 8:30 – 16:30 Uhr Online	KM 160 € ET 260 €	8
2222-031	Störungen im Bauablauf Wie die Baubeteiligten damit umgehen sollten	Dipl.-Wirtsch.-Ing. Frank A. Bötzkens RA Peter Thomas	Mo 07.11.2022 09:00 – 17:00 Uhr Online	KM 160 € ET 260 €	8
2222-032	Praxisgerechter Brandschutz, Grundlagen und Sonderbauten	Dr.-Ing. Andreas Vischer	Di 08.11.2022 10:00 – 16:00 Uhr Online	KM 160 € ET 260 €	7
2222-033	Abbruch und Rückbau von baulichen und techni- schen Anlagen nach der ATV DIN 18459 und der VDI E 6210	Prof. Dr.-Ing. Martin Pfeiffer	Di 08.11.2022 9:00 – 16:30 Uhr Online	KM 160 € ET 260 €	8
2121-255	Ingenieurrecht für Praktiker	Dr. J. Gulich LL.M. RA Sebastian Staats	Mi 09.11.2022 9:00 – 15:30 Uhr Online	KM 160 € ET 260 €	6
2222-034	Nachträgliche Kellerabdichtung und -sanierung	Dipl.-Ing. (FH) Thomas Jansen	Do 10.11.2022 9:00 – 17:00 Uhr Online	KM 180 € ET 280 €	8



Seminar- nummer	Titel	Referent	Termin Seminarform	Teilnahme- entgelt	Fortbildungs- punkte
2222-035	Projekte leiten	Harald A. Berendes	Fr 11.11.2022 09:00 – 16:30 Uhr Online	KM 160 € ET 260 €	8
2222-073	Gesunde Führungskraft Der mentale Aspekt	Claudia Frodermann	Fr 11.11.2022 09:30 – 14:00 Uhr Online	KM 160 € ET 260 €	5
2122-070	Social-Media-Marketing Grundlagen: Worte sind nicht gleich Worte	RA Christopher Beindorff Dipl.-Inf. Armin Siekiera Julia Löwrück M.A.	Di 15.11.2022 9:00 – 14:00 Uhr Online	KM 110 € ET 180 €	5
2222-036	Weißer Wannen II Details	Dipl.-Ing. Karsten Ebeling	Mi 16.11.2022 09:00 – 17:00 Uhr Online	KM 250 € ET 350 € (inkl. Kurs- material)	8
2222-037	Bemessung von Stahlbetonbauteilen nach DIN EN 1992-1-1	Prof. Dr.-Ing. Klaus Liebrecht	Mi 16.11.2022 09:00 – 13:00 Uhr Online	KM 110 € ET 180 €	4
2222-040	Suchmaschinenmarketing mit SEO	Krischan Kuberzig	Mo 21.11.2022 09:00 – 15:00 Uhr Online	KM 180 € ET 280 €	7
2222-041	Wissen zum Gebäudeenergiegesetz (GEG)	Prof. Dr. Martin Pfeiffer	Di 22.11.2022 9:00 – 16:30 Uhr	KM 160 € ET 260 €	8
2222-042	Back Office: Zeitmanagement und Arbeitsorgani- sation	Katrin Suhle	Mi 23.11.2022 09:00 – 16:30 Uhr Online	KM 175 € ET 275 € (inkl. Kurs- material)	8
2222-043	Wirtschaftliche Unternehmensführung	Harald A. Berendes	Do 24.11.2022 09:00 – 16:30 Uhr Online	KM 160 € ET 260 €	8
2222-044	Fußregeln bei GEG und KfW im Wohnungsbau	Dipl.-Ing. Friedrich Fath	Fr 25.11.2022 9:00 – 16:30 Uhr Online	KM 160 € ET 260 €	8
2222-074	Resilienz-Training Widerstandskraft und Flexibilität in herausfordernden Zeiten	Claudia Frodermann	Fr 25.11.2022 09:30 – 14:00 Uhr Online	KM 160 € ET 260 €	5
2222-045	Stiefkind Betonböden: ungeliebt, vernachlässigt, schadensträchtig	Dipl.-Ing. Karsten Ebeling	Mo 28.11.2022 09:00 – 17:00 Uhr Online	KM 250 € ET 350 € (inkl. Kurs- material)	8
2222-046	Bauen im Bestand; Rechtsunsicherheiten	LBD a.D. Dr.-Ing. Erich Breyer	Di 29.11.2022 8:30 – 16:30 Uhr Online	KM 160 € ET 260 €	8
2222-047	Computergestützte Schnittgrößenermittlung und Bemessung von Stahlbetonbauteilen Interpretation von Berechnungsergebnissen	Prof. Dr.-Ing. Klaus Liebrecht	Mi 30.11.2022 9:00 – 13:00 Uhr Online	KM 110 € ET 180 €	5

IMPRESSUM

Ingenieur Nachrichten – Regionalbeilage
im Deutschen Ingenieurblatt
Herausgeber: Ingenieurkammer Niedersachsen, K.d.ö.R.
Hohenzollernstr. 52 | 30161 Hannover

Tel.: 0511 39789-0 | Fax: 0511 39789-34
E-Mail: kammer@ingenieurkammer.de
Internet: www.ingenieurkammer.de
Redaktion: RA Jens Leuckel (verantw.), Bettina Berthier M.A.
Autorennachweis: (Be) Bettina Berthier, (Di) Meike Dinse, (Sw) Eva Swist